

Autor*innen

Blumenthal, Susanne gehört zu den vielseitigsten Dirigent*innen ihrer Generation. Sie ist Dirigentin von *MAM.manufaktur für aktuelle musik*, mit der sie auf allen einschlägigen Festivals konzertiert. Sie arbeitete mit Komponisten wie Helmut Lachenmann, Hans Zender, Friedrich Cerha, Georges Aperghis, Beat Furrer, Mark Andre, Johannes Kalitzke u.v.m. Engagements führten sie u.a. zum Ensemble Modern, der Musikfabrik, dem Rundfunksinfonieorchester Berlin, *ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln*, dem Schauspiel Frankfurt und den Bochumer Symphonikern. Als künstlerische Leiterin des *eos chamber orchestra* lotet sie den Grenzbereich von Neuer Musik und Jazz aus. Sie war sowohl Stipendiatin der Intern. Ensemble Modern Akademie als auch der Bergischen Symphoniker. Susanne Blumenthal wurde 2021 zur Professorin für Interpretation/Ensemblepraxis Neue Musik an die Hochschule für Musik und Tanz Köln berufen.

Bollwinkel Keele, Tsepo denkt, forscht, schreibt und spricht zu Schwarzer Identität, Weißsein, Dekolonialisierung, Intersektionalität, der Rolle von Geschlechtlichkeiten und Sexualitäten in Nord/Süd Beziehungen und vermehrt auch zu Fragen der Heilung in einer unheilen Welt. Gleichzeitig spielt Tsepo Bollwinkel Keele auf der Position der 1. Solo-Oboe bei den Lüneburger Symphonikern. Diese beiden zunächst eher gegensätzlichen Berufe finden zusammen im (öffentlichen) Nachdenken über, in Beratungen von und der Suche nach Zukünften für Kulturinstitutionen.

Brown, Brandon Keith erlangt als Dirigent zunehmend internationale Aufmerksamkeit. Der Amerikaner ist Preisträger des Sir-Georg-Solti-Dirigentenwettbewerbs, wurde von den Wiener Philharmonikern als Stipendiat ausgewählt und war 2012 Gast bei den Salzburger Festspielen. Er arbeitete unter anderem mit dem Konzerthaus Orchester, dem Rundfunksinfonieorchester Berlin, der Jenaer Philharmonie, dem Cape Town Philharmonic Orchestra und dem Danish National Symphony Orchestra. Brown kämpft dafür, das Bewusstsein der Gesellschaft für Rassismus durch klassische Musik zu verändern. Seine Schriften und Vorträge über *race* und klassische Musik wurden unter anderem bei NPR, DIE ZEIT, The Medium und Deutschlandfunk Kultur veröffentlicht. Brown ist häufiger Podcast-Gast, Redner und Berater an der Schnittstelle zwischen *race* und klassischer Musik. Instagram: @brandonkeithbrownconductor

Bürgi, Cordula, geboren und aufgewachsen in der Schweiz, ist Dirigentin, die an der Musikhochschule Luzern Violine und an der Musikakademie Basel Dirigieren und Gesang studierte. Seit ihrer Kindheit spielte sie in diversen Jugendorchestern und kammermusikalischen Formationen. Schon früh entdeckte sie ihre Begeisterung für alte und neue Musik. 2008 übernahm sie die musikalische Gesamtleitung der Mädchenkantorei Basel. 2014 gründete sie in Wien das Ensemble für Alte und Neue Musik *Cantando Admont*, mit dem sie bei Festivals wie Salzburger Festspiele, Bayreuther Festspiele, *ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln*, Münchner Biennale, *Klangspuren* Schwaz und *Wien Modern* auftrat. Als Dirigentin tritt sie im Rahmen der Konzerte von *Cantando Admont* sowohl im In- wie auch Ausland und mit verschiedenen europäischen Instrumentalensembles auf.

Desando, Marcus Tebogo ist Direktor des Prince Claus Fund und war zuvor Geschäftsführer des The Arts and Culture Trust, Johannesburg. Davor war Desando Geschäftsführer der Gauteng Opera in Johannesburg (ehemals *Black Tie Ensemble*). Er sitzt in verschiedenen Gremien in seinem Heimatland Südafrika und ist Doktorand an seiner Alma Mater, dem Da Vinci Institute. Zusätzlich zu seiner Karriere als Kulturmana-

ger ist Marcus Desando ein professioneller Sänger und Regisseur, der mehrere Opern in Südafrika sowie mit internationalen Ensembles wie *Really Useful Artists* und *New York Harlem Productions* inszeniert, dirigiert und aufgeführt hat. Er wurde als Gastdozent an verschiedene Universitäten eingeladen, wo er umfassend über Bühnenkunst lehrte und mehrere Opernproduktionen leitete. Marcus Desando ist zu einer treibenden Kraft bei der Entwicklung und Ausbildung junger südafrikanischer Künstler und aufstrebender Kulturmanager geworden.

Dubitsky, Ustina zeigte schon in jungen Jahren musikalisches Talent. Die heutige Dirigentin hatte ihre ersten Bühnenauftritte als Mitglied des Kinderchores der Bayerischen Staatsoper München, während sie gleichzeitig eine intensive Geigenausbildung genoss. Als Konzertmeisterin in verschiedenen Jugendorchestern konnte sie ihre Führungsqualitäten entwickeln, nicht zuletzt unter großen Dirigenten wie Mariss Jansons. Seit Januar 2022 assistiert sie im Orchestre Victor Hugo Franche-Comté und seit September 2022 ist sie musikalische Assistentin des Gürzenich-Kapellmeisters François-Xavier Roth. Sie arbeitet mit vielen Orchestern in Europa und nutzt verschiedene Möglichkeiten, ihre eigenen Projekte zu verwirklichen.

El-Mafaalani, Aladin ist Soziologe und Inhaber des Lehrstuhls für Erziehung und Bildung in der Migrationsgesellschaft an der Universität Osnabrück. Seine Schwerpunkte liegen in der Bildungs-, Migrations- und sozialen Ungleichheitsforschung. Zuletzt wurde seine Arbeit von der Deutschen Gesellschaft für Soziologie ausgezeichnet.

Fehlmann, Beat hat ein umfangreiches Musikstudium mit Abschlüssen in den Fächern Klarinette, Dirigieren und Komposition absolviert. Im September 2018 übernahm er die Intendanz der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und seit 2020 unterrichtet er an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt das Fach Orchestermanagement. 2022 wurde er für sein innovatives Schaffen mit dem Kulturpreis der deutschen Orchester ausgezeichnet.

Horwitz, Heinrich ist Regisseur*in, Choreograf*in und Schauspieler*in. Heinrich realisierte Produktionen in der freien Szene, an diversen Stadttheatern, der freien Szene und in der Szene der Neuen Musik. Heinrichs Arbeiten wurden unter anderem an der Elbphilharmonie Hamburg, dem Staatstheater Kassel, Deutschlandfunk Köln, bei der Ruhrtriennale, dem Festival *Frau* Musica Nova*, *Schönes Wochenende* Düsseldorf, Internationales Musikfest Hamburg, *Musik Installationen Nürnberg* oder *Ultima* Oslo gezeigt. Neben der Regie und Choreografie arbeitet Heinrich kontinuierlich auch als Schauspieler*in an Theatern, in Film und Fernsehen. Heinrich ist neben 185+ Schauspieler*innen Mitunterzeichner*in des #ActOut-Manifests und Aktivist*in.

Kézér, Csaba studierte Musik am Kodály-Institut der Franz-Liszt-Musikakademie in Ungarn und schloss mit einem Master in Kulturmanagement an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Winterthur ab. Er engagiert sich stark in der Konzipierung und Realisierung von künstlerischen Projekten in den Bereichen Musik, Tanz und Theater mit einem Fokus auf das Transdisziplinäre. Er war Geschäftsführer der Außenstelle der Schweizer Kulturstiftung *Pro Helvetia* in Budapest und des Schweizerischen Tonkünstlervereins in Lausanne sowie Vorstandsmitglied verschiedener Institutionen. Seit August 2018 arbeitet er als Fachbereichsleiter für Musik/Musiktheater bei der Kunststiftung NRW.

Krause, Lena ist seit 2019 Geschäftsführerin der Interessenvertretung *FREO – Freie Ensembles und Orchester in Deutschland e.V.* Darüber hinaus vertritt sie als Sprecherin die Allianz der Freien Künste, ein spartenübergreifendes Bündnis aus 19 Bundesverbänden der Freien Kunstszenen. Sie ist Präsidiumsmitglied des Deutschen Musikrats und stellvertretende Sprecherin der Sektion Musik im Deutschen Kulturrat. Ihr Arbeitsschwerpunkt ist die freie Kunst- und Kulturszene, mit einem Fokus auf den spezifischen organisatorischen und wirtschaftlichen Arbeitsbedingungen sowie sozialpolitischen Rahmenbedingungen selbstständiger Künstler*innen und Kulturschaffender und frei organisierter Klangkörper.

Manske, Alexandra (Dr. phil. habil.) ist Soziologin, assoziierte Wissenschaftlerin der Universität Hamburg und u.a. an der Universität Bielefeld Lehrbeauftragte für Soziologie. Ihr Forschungsinteresse gilt dem Wandel von Arbeit und Gesellschaft, insbesondere der Soziologie der Kultur- und Kreativarbeit. Sie wirkt als Sachverständige in Politik und Öffentlichkeit, zuletzt etwa in der Kommission für faire Vergütung von selbstständigen Künstler*innen am Ministerium für Wissenschaft und Kultur von NRW. Sie ist Mitglied im Kuratorium des Instituts für Kulturpolitik, assoziiertes Mitglied der DFG-Forschungsgruppe *Krisengefüge der darstellenden Künste* (LMU, München) und untersucht im Rahmen des DFG-Netzwerkes *Kreative Arbeit* die Arbeit auf Hackathons sowie die Arbeit von Influencer*innen. Sie lebt in Berlin und Hamburg.

Mennicken, Daniel studierte Musikwissenschaft in Bonn und arbeitete anschließend für den Deutschen Musikrat. Seit 2013 ist er Geschäftsführer des Netzwerks *ON Cologne*, das die zentrale Anlaufstelle für die freie experimentelle Musikszene nicht nur in Köln bildet. ON vernetzt, berät und präsentiert Künstler*innen in verschiedensten Formaten, veranstaltet Festivals, Workshops und Vorträge, publiziert und produziert. Darüber hinaus ist Daniel Mennicken Teil der künstlerischen Leitung des Festivals *ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln* und hat statistisch gesehen noch etwa 12.000 Tage zu leben.

Mertens, Gerald ist Volljurist und Kirchenmusiker. Seit 1990 arbeitet er bei *unisono* Deutsche Musik- und Orchestervereinigung in Berlin, seit 2001 als ihr Geschäftsführer. Er ist außerdem Leitender Redakteur der Fachzeitschrift »das Orchester«, Kuratoriumsvorsitzender der *Deutschen Orchester-Stiftung*, Vorsitzender des *Netzwerk Junge Ohren* (NJO) sowie Gesellschaftervertreter und Mitglied im Aufsichtsgremium der *Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten mbH* (GVL). <https://www.uni-sono.org>, <https://www.dasorchester.de>

Meyer, Frauke ist freiberufliche Regisseurin und künstlerische Projektleiterin. Sie studierte Musiktheaterregie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und war anschließend an der San Francisco Opera

und dem Theater Basel tätig, wo sie ihre ersten inszenatorischen Schritte unternahm. Sie arbeitete als Szenische Leiterin an der Deutschen Oper Berlin und begann parallel als freie Regisseurin, etwa für das Theater Dortmund und die Winteroper Potsdam. Sie war international für szenische Übernahmen in Montpellier, Istanbul oder Luxemburg verantwortlich. Seit 2013 ist sie als freischaffende Regisseurin und Projektentwicklerin an Häusern und Institutionen wie der Deutschen Oper Berlin, der Bayerischen Staatsoper und dem Royal Opera House tätig. Frauke Meyer lehrt Szenische Darstellung für Sänger*innen an der HfMT Rostock. Seit 2017 beschäftigt sie sich als künstlerische Projektleiterin des Frauenkulturbüros NRW damit, Kunst von FLINTA* zu ermöglichen. [tps://www.fraukemeyer.art](https://www.fraukemeyer.art)

Pegel, Eva ist seit 2017 Projektleiterin des Forum Dirigieren, des bundesweiten Förderprogramms des Deutschen Musikrats für den dirigistischen Spitzennachwuchs. Zuvor war sie beim *Konzert des Deutschen Musikrates* für die Förderung innovativer Projekte in der zeitgenössischen Musik zuständig. Nach einem Volontariat im Projektmanagement beim Kölner Ensemble *Musikfabrik* war sie mehrere Jahre lang für die Künstleragentur *karsten witt musikmanagement* tätig und arbeitete hier vor allem für Komponist*innen. Ihr Studium Französischen Kulturwissenschaft und Musikwissenschaft absolvierte sie an der Universität des Saarlandes. Als Hobby-Geigerin und Sängerin war sie in verschiedenen Orchestern, Chören und Kammermusik-Formationen tätig.

Schmidt, Hannah ist freiberufliche Musikjournalistin und schreibt und produziert unter anderem für das Feuilleton der *ZEIT*, das Musikmagazin *VAN*, das feministische Magazin *an.schläge*, den WDR, SWR und Deutschlandfunk. Nach dem Studium der Fächer Musik, Germanistik, Komparatistik und Musikjournalismus an der TU Dortmund und der Ruhr-Universität Bochum arbeitet sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Journalistik der TU Dortmund und promoviert dort im Bereich der Feuilletonforschung.

Sinan, Marc ist Komponist und Gitarrist. In seiner Arbeit erprobt er neue Wege der Kollaboration zwischen Künstler*innen im transkulturellen und transmedialen Kontext. Dabei arbeitet er meist in Personalunion als Komponist, künstlerischer Leiter, Gitarrist und Produzent mit seinem eigenen Ensemble, der Marc Sinan Company, sowie wechselnden internationalen Gästen und institutionellen Partnern. Seine meist abendfüllenden Werke greifen aktuelle gesellschaftspolitische Fragen auf und werden international aufgeführt. Aufnahmen seiner Werke werden bei ECM Records veröffentlicht. 2023 Erschien sein Debütroman *Gleißendes Licht* bei Rowohlt. Er lebt und arbeitet in Berlin.

Strusińska, Ewa ist seit der Spielzeit 2018/2019 Generalmusikdirektorin der Neuen Lausitzer Philharmonie und des Gerhart-Hauptmann-Theaters in Görlitz/Zittau. Davor war sie unter anderem Generalmusikdirektorin der Stettiner Philharmonie, Dirigentin der Nationaloper Warschau und Assistentin am Hallé Orchestra Manchester. Ihre Gastiertätigkeit führte Ewa Strusińska in den letzten Jahren zu den Opernhäusern in Kopenhagen und Stockholm, zum Malmö Symphony Orchestra, zum BBC National Orchestra of Wales, zum Nationalen Symphonieorchester des Polnischen Rundfunks Kattowitz, zur Nationalphilharmonie Warschau, zur Jenaer Philharmonie, Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz, Staatskapelle Halle und zum Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt/Oder.

Trawöger, Norbert stammt aus einer Familie, bei der schon Franz Schubert »höchst ungeniert, wie zu Hause« (Zitat aus Brief Schuberts an seine Eltern) 1825 in Gmunden zu Gast war. Der Flötenspieler ist Künstlerischer Direktor des Bruckner Orchester Linz, Intendant des Kepler Salon und künstlerischer Leiter der ersten oberösterreichischen Kultur-EXPO *Anton Bruckner 2024*. Zuletzt erschien sein Buch *Spiel* in der Essayreihe *übermorgen* des Wiener Verlags Kremayr & Scheriau. Der »gefragte Anstifter zu kreativem Denken und Handeln« (A-list) lebt »genial-schräg« (OÖN) in sich ständig verändernden künstlerischen Aggregat-

zuständen, meldet sich dabei immer wieder unruhig zu Gesellschaft, Kunst und Kultur zu Wort. <https://www.eNTe.me>

Uhde, Folkert arbeitet nach Stationen als Techniker, Barockgeiger, Konzertagenturbetreiber und Kulturmanager inzwischen im Spannungsfeld zwischen Künstlerischer Produktion, Kulturpolitik, Regionalentwicklung und Festivalgestaltung. Er leitet die Köthener Bachfesttage und zusammen mit Hans-Joachim Gögl die gemeinsam entwickelten *Montforter Zwischentöne* in Feldkirch/Vorarlberg. Folkert Uhde prägte den Begriff des Konzertdesigns und entwickelte unzählige neue Konzertformate. Er ist einer der Gründer und Gesellschafter des Berliner Radialsystems und auf Lebenszeit Mitglied der Radialstiftung.



WISSEN. GEMEINSAM. PUBLIZIEREN.

transcript pflegt ein mehrsprachiges transdisziplinäres Programm mit Schwerpunkt in den Kultur- und Sozialwissenschaften. Aktuelle Beiträge zu Forschungsdebatten werden durch einen Fokus auf Gegenwartsdiagnosen und Zukunftsthemen sowie durch innovative Bildungsmedien ergänzt. Wir ermöglichen eine Veröffentlichung in diesem Programm in modernen digitalen und offenen Publikationsformaten, die passgenau auf die individuellen Bedürfnisse unserer Publikationspartner*innen zugeschnitten werden können.

UNSERE LEISTUNGEN IN KÜRZE

- partnerschaftliche Publikationsmodelle
- Open Access-Publishing
- innovative digitale Formate: HTML, Living Handbooks etc.
- nachhaltiges digitales Publizieren durch XML
- digitale Bildungsmedien
- vielfältige Verknüpfung von Publikationen mit Social Media

Besuchen Sie uns im Internet: www.transcript-verlag.de

Unsere aktuelle Vorschau finden Sie unter: www.transcript-verlag.de/vorschau-download

